

3. Ökumenischer Stiftungstag



Fotos: www.studiotopfleider.de

Telefax: 09 11/23 46-1 63

Teilnehmende Stiftungen

ACREDO-Stiftung, Nürnberg
Augustana Hochschulstiftung, Neuendettelsau
Die Rummelsberger Stiftung
EKK-Stiftung, Kassel
Gustav-Adolf-Stiftung Bayern, Neuendettelsau
Gymnasialstipendienstiftung, Nürnberg
LIGA-Bank-Stiftung, Regensburg
Miteinander-Stiftung, Nürnberg
Prälat Walter Schirmer-Stiftung, Bamberg
SinN-Stiftung des Evang.-Luth. Dekanats Nürnberg
Stiftung Caritas-Pirckheimer-Haus cph, Nürnberg
Stiftung ecclesia mundi – eine Stiftung von missio
Stiftung Evangelische Jugendarbeit in Bayern, Nürnberg
Stiftung MITstiften des Diakonischen Werkes Fürth e.V.
Stiftung „semper reformanda“ an der Wilhelm-Löhe-Schule, Nürnberg
Stiftung St. Johannes Nürnberg
Stiftung Weltmission, Neuendettelsau

Teilnehmende Einrichtungen

Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg
Evang.-Luth. Landeskirchenstelle Ansbach – Stiftungsaufsicht
Evang.-Luth. Dekanat Nürnberg
Evang.-Luth. Diakoniewerk Neuendettelsau
Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Kath. Stadtkirche Nürnberg
Kompetenzzentrum Fundraising bei der Evang.-Luth. Landeskirchenstelle Ansbach
Mission EineWelt, Neuendettelsau
Rummelsberger Stiftungszentrum
Stiftungszentrum der Erzdiözese Bamberg
Stiftungszentrum „Leben gestalten“ der Diakonie Neuendettelsau

Der Ökumenische Stiftungstag 2012 wird gefördert von

Bank für Sozialwirtschaft AG
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
LIGA-Bank eG

LIGA BANK
Dienstleister für die Kirche
- seit 1917 -

EVANGELISCHE KREDITGENOSSENSCHAFT eG
Partner von Kirche und Diakonie

Mit Unterstützung der **NÜRNBERGER Nachrichten**

www.oekumenischer-stiftungstag-nuernberg.de



Auto-Anreise

orientieren sich Richtung Stadtmitte und Hauptbahnhof. Im CPH-Hof nur Anfahrt möglich

Parkhäuser: Sterntor, Hauptbahnhof oder Opernhaus

Park & Ride: Rothenburger Straße, von dort U2 Richtung Hauptbahnhof

Zug-Anreise

benutzen die Fußgänger-Unterführung am Hauptbahnhof Richtung Innenstadt. Das CPH befindet sich ca. fünf Geh-Minuten vom Hauptbahnhof entfernt.

Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH)
Königstraße 64
90402 Nürnberg
Telefon: 0911 / 2 34 6-0
Telefax: 0911 / 2 34 6-1 63
e-mail: akademie@cph-nuernberg.de
homepage: www.cph-nuernberg.de

www.oekumenischer-stiftungstag-nuernberg.de



© pressmaster - Fotolia.com

Information und Anmeldung über das

Caritas-Pirckheimer-Haus
Telefon: 09 11/23 46-0
Telefax: 09 11/23 46-1 63
E-Mail: akademie@cph-nuernberg.de
Internet: www.cph-nuernberg.de

Stiftungen tragen Hoffnung!

Freitag, 16. März 2012
Beginn 13.00 Uhr

Caritas-Pirckheimer-Haus
Königstraße 64, 90402 Nürnberg

Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH)
Königstraße 64
90402 Nürnberg

Stiftungen tragen Hoffnung!

Immer mehr Menschen wollen ihren Beitrag leisten



Zum dritten Mal treffen sich Interessierte, Fachleute sowie Stifter und potenzielle Stiftungsgründer beim Ökumenischen Stiftungstag.

Unter dem Motto „Stiftungen tragen Hoffnung!“ werden Stiftungen am Beispiel der Stadt Nürnberg aus historischer Sicht beleuchtet.

Was waren Beweggründe zur Gründung damals? Wie entstanden Stiftungen und wie überlebten sie turbulente Zeiten? Und was können wir an Erfahrungen in unsere Zeit mitnehmen?



Es werden Verantwortliche aus dem Stiftungswesen der katholischen und evangelischen Kirche zusammen mit Stifterinnen und Stiftern über Motivation, Umsetzung und Zielsetzung von Stiftungsgründungen sowie deren Chancen und Risiken sprechen.

Sie sind herzlich willkommen!

Unter der Schirmherrschaft von

Elisabeth Hann v. Weyhern

**Elisabeth Hann
von Weyhern**

*Evang.-Luth. Regionalbischöfin
im Kirchenkreis Nürnberg*

Hubertus Förster

Hubertus Förster

*Kath. Regionaldekan
in Nürnberg*

www.oekumenischer-stiftungstag-nuernberg.de

Programm

3. Ökumenischer Stiftungstag „Stiftungen tragen Hoffnung!“

Freitag, 16. März 2012, Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg

13.00 Uhr

13.45 Uhr

14.00 Uhr

15.00 Uhr

Infoblock 1 – Eine Gemeinschaftsstiftung aufbauen

Seminar: Eine Gemeinschaftsstiftung als Standbein der Pfarrei!

Eine kirchliche Gemeinschaftsstiftung als besondere Form der Bürgerstiftung gründen zur Sicherung der vielfältigen sozialen und pastoralen Aufgaben. Beispiele können zum „Selberloslegen“ ermutigen.

Referent: Dr. theol. Rainer Scherlein, Leiter der Stabsstelle Fundraising, Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg

Raum S 14

Infoblock 2 – Meine Motive, mein Engagement

Stiftergespräch: Lieselotte Kenner und Rüdiger Steinhaagen erläutern, welche Motive sie bei der Gründung ihrer Stiftungen bewegt haben und wie sie mit ihren Stiftungen die Arbeit der Rummelsberger für junge und alte Menschen und Menschen mit Behinderung unterstützen.

Leitung: Mathias Kippenberg, Rummelsberger Stiftungszentrum

Raum S 15

Infoblock 3 – Nachgefragt

Interviewgespräch über Stiftungen in der Reichsstadt Motive von Stiftern, Motive von Stiftungsgründungen in Nürnberg vom Mittelalter bis zur Neuzeit

Gesprächspartner: Dr. Michael Diefenbacher, Ltd. Archivdirektor, Stadt Nürnberg – Stadtarchiv und Ulrich Bauer-Marks, Pfarrer, Beauftragter für Hochschulförderung, Augustana-Hochschule Neuendettelsau

Raum S 16

15.30 Uhr

Pause

15.45 Uhr

Infoblöcke 4 – 6

Infoblock 4 – „Einfach“ Stiften

Seminar: Wirksame Hilfe durch Stiftungsfonds und Treuhandstiftungen – Aspekte des testamentarischen Stiften Anhand konkreter Beispiele werden Stiftungsfonds sowie das testamentarische Stiften als einfache und wirksame Stiftungsgestaltung erläutert.

Moderation: Andreas Schröder, Stiftungsvorstand der LIGA Bank Stiftung, Bamberg – Eichstätt – Nürnberg – Regensburg

Raum S 14

Infoblock 5 – Auch nach der Stiftung aktiv

Stiftergespräch: Der Nürnberger Stifter Werner Buchheim berichtet, weshalb er bereits lange vor dem „Stiftungsboom“ die Idee hatte, eine Treuhandstiftung ins Leben zu rufen und wie er sich in den folgenden 10 Jahren weiter aktiv engagiert hat. Darüber hinaus gibt es Informationen zu Gründung und Verwaltung einer eigenen Stiftung.

Moderation: Christine Liebel, Stiftungszentrum Ev.-Luth. Diakoniewerk Neuendettelsau

Raum S 15

Infoblock 6 – Die Gründung der eigenen Stiftung

Vortrag und Gespräch: Grundlagen, Voraussetzungen, Gründungsprozess

Was ist bei der Gründung einer kirchlichen Stiftung zu beachten? Wer hilft dabei? Wie ist der Weg zum Ziel? Ihre Fragen rund um die Errichtung der eigenen Stiftung werden beantwortet.

Referent: Wilhelm Popp, Stifterreferent im Kompetenzzentrum Fundraising bei der Ev.-Luth. Landeskirchenstelle Ansbach

Raum S 16

16.15 Uhr

Pause

16.30 Uhr

Infoblöcke 7 – 8

Infoblock 7 – Die letzten Dinge regeln

Seminar: Ethische Kriterien und Beispiele über das, was für einen selbst oder eine nahe Person „zuletzt“ gelten soll. Pfarrer Armin Langmann zeigt einen Weg für praktikable Lösungen auf der Grundlage erprobter Überlegungen.

Referent: Armin Langmann, Fundraising-Manager FA, Ev.-Luth. Pfarrer der Nikodemuskirche, Nürnberg

Raum S 14

Infoblock 8 – Stiften macht Spaß, aber stiften alleine reicht nicht

Stiftergespräch mit Maria Luise Hofmeister

Seit der Gründung ihrer Stiftung vor über 6 Jahren im Stiftungszentrum der Erzdiözese Bamberg hat Frau Hofmeister unermüdlich zu den Erträgen noch viele Spenden gesammelt und konnte so mehr als 100.000 Euro für die Hospizarbeit zur Verfügung stellen. Sie erzählt engagiert von ihrem Einsatz.

Maria Luise Hofmeister, Forchheim, Dr.-Heinrich-Hofmeister-Stiftung

Raum S 15

17.00 Uhr

Podiumsgespräch mit Wolfgang Janowsky (Leiter der Landeskirchenstelle) und weiteren Gästen, Moderatorin: Elke Graßer-Reitzner, Abschluss, Einladung zum Konzert und Imbiss

Großer Saal

19.00 Uhr

Klavierkonzert Prof. Annie Gicquel

Kirche St. Martha

Kirche St. Klara

Großer Saal

Großer Saal

Seminarräume

Foyer

Seminarräume

Anmeldung

Wahrscheinliche Teilnahme am Infoblock:

1 2 3 4 5 6
7 8

Bitte ankreuzen, an welchem Infoblock Sie voraussichtlich teilnehmen, Sie können entweder Block 1, 2 oder 3, Block 4, 5 oder 6, bzw. 7 oder 8 besuchen (Parallelveranstaltungen).

Anzahl der Personen

Hiermit melde ich mich / uns zum 3. Ökumenischen Stiftungstag an:

Bitte ausfüllen und per Post an umseitige Adresse oder per Fax an:

Caritas-Pirckheimer-Haus

Telefon: 09 11/23 46-0

Telefax: 09 11/23 46-1 63

E-Mail: akademie@cph-nuernberg.de

Internet: www.cph-nuernberg.de

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Ich wurde eingeladen durch:

Name der Stiftung oder Organisation

Ich melde mich zum Klavierkonzert von Prof. Annie Gicquel an und hole meine Eintrittskarte/n am Veranstaltungstag an der Anmeldung ab.

Anzahl der Personen

Der Eintritt ist frei, das Konzert wird durch die Förderer ermöglicht.